

**FREIS**

Schulen fürs Leben

Bildungszentrum für Medizinische Assistenzberufe








**Informationsabend für  
Berufsbildner/innen**



**Pharma-Assistentinnen**

**25. November 2008**


## Programm


- |   |  |
|---|--|
|  <b>Begrüssung und Vorstellung</b>                   | <b>D. Eltschinger<br/>N. Harry</b>     |
|  <b>Informationen zur Ausbildung an der Schule</b>   | <b>N. Harry</b>                        |
|  <b>Informationen zum Qualifikationsverfahren</b>    | <b>B. Covi</b>                         |
|  <b>Informationen zur Ausbildung in den ÜK</b>       | <b>G. Burkhard<br/>K. Schwingruber</b> |
|  <b>Erfrischung &amp; Austausch</b><br>ca. 20.30 Uhr | <b>alle<br/>Rest. Cécile</b>           |

## Ausbildung an der Schule


-  **Klassen**
- PA08: > 2. Jahrgang nach neuer BIVO  
> 2 Klassen, total 41 Lernende
  - PA07: > 1. Jahrgang nach neuer BIVO  
> 2 Klassen, total 31 Lernende
  - PA06: > Letzter Jahrgang nach altem Reglement  
> 2 Klassen, total 33 Lernende
-  **Information zu ECDL**  
Ueli Müller

## Ausbildung an der Schule

 **Hausaufgaben**  
Sinn/Zweck (Beilage)

 **Noten < 4.0**  
Unterschrift Berufsbildner/in (Beilage)

 **Varazze PA06 im Mai 2009**  
Konzept wie bisher > «letzter Schliff» für LAP

 **Varazze PA07 im Herbst 09 (Wo 37)**  
Konzept neu > in Planung (Schwerpunkte u.a. Arbeitsmethodik,  
Planung des Abschlussjahres)



## Varazze 2008



## Qualifikationsverfahren

### Termine 2009

Praktische Prüfungen: KW 19 / 20  
Schriftl. / mündl. Prüfungen: KW 22 / 23

### Termin Abschlussfeier 2009

Mittwoch, 1. Juli 2009

### QV ab 2010

Ablauf / Beurteilung  
Bildungsberichte sind Bestandteil des QV ab 2010!  
0 – Serie praktische Prüfungen

### SOS Experten

Prakt. Prüfungen / Englisch  
Expertenkurse

Qualifikationsbereiche	Erfahrungsnoten / Prüfungen	Qualifikationsverfahren	Notenausweis
<b>Kompetenznote</b>	Noten für die Kompetenzen 1-12 aus allen 6 Semestern	$\Sigma$ : 12; Fallnote (mind. 4)	Kompetenznote zählt <b>doppelt</b>
<b>Praktische Arbeit</b>	Vorgegebene praktische Arbeit in Lehrapotheke	Fallnote (mind. 4)	Note VPA zählt <b>doppelt</b>
<b>Berufskennnisse</b>	- Schriftliche Prüfung 6.Sem. - Mündliche Prüfung 6.Sem. - $\emptyset$ Erfahrungsnoten 1-6.Sem.	$\Sigma$ : 3; Fallnote (mind. 4)	Note BK zählt <b>doppelt</b>
<b>Lokale Landessprache</b>	- $\emptyset$ Erfahrungsnote 5./6.Sem. (inkl. SVA im 5.Sem.), - mündliche Prüfung	$\Sigma$ : 2	
<b>Fremdsprache</b>	- $\emptyset$ Erfahrungsnote 5./6.Sem., - mündliche Prüfung	$\Sigma$ : 2	
<b>Wirtschaft, Recht, Gesellschaft</b>	$\emptyset$ Erfahrungsnote 1. – 4.Semester		
<b>Gesamtnote</b>			$\Sigma$ : 9

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### ÜK Kompetenz 4 (pharmazeutisch-technische Arbeiten)

Frühjahr 08: Erster Kurs nach neuer Bildungsverordnung (PA07)  
> erster Teil der Abschlussnote QV 2010

Zweck:

- mit Hilfe der Schulungsunterlagen die Grundlagen in der Apotheke vertiefen
- auf andere Beispiele übertragen
- Routine im Arbeiten und den Arbeitsabläufen erhalten

Kurslauf 2009:

- Erfahrungen aus 2008
- Daten (Januar bis April 2009)

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### ÜK Kompetenz 9 (Komplexe Kundenberatung)

Ab 27. November 2008: Gestaltung und Beurteilung der Kurse nach neuer BIVO

Daten PA07:

> Fragezeichen im Kursplan (September 2009, April 2010)  
bis ca. Ende Januar 09 definitiv

> Entscheid Ende Januar 09, ob 1 Kurstag in Varazze stattfindet

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### Bericht Ruth Frank (Kassiererin ÜK-Kommission)

- > PA07 (2009):  
Erhöhung der Kurstage Kompetenz 9 von 6 auf 8 Tage  
pro Klasse (+ 4 Tage)
- > PA08 (2009):  
Kurse Kompetenz 4 finden in 3 Gruppen statt (+ 4Tage)
- > Zunahme um 40% gegenüber 2008
- > Kosten werden solidarisch auf alle Apotheken aufgeteilt,  
unabhängig davon wie viele Ausbildungsplätze vorhanden sind

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### Bericht Ruth Frank (Kassiererin ÜK-Kommission)

- Schulung für die Referentinnen:
- > Kostenübernahme durch den LAV für die Apotheken  
des Kantons Luzern
  - > übrige Kantone: Kosten werden den Apotheken verrechnet  
(+ Fr. 95.--)
- Räumlichkeiten:
- > FREI'S gewährt Spezialpreis für Miete

Jede Apotheke wird mit der Jahresrechnung einen ausführlichen  
Brief im Namen der Kurskommission erhalten.

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### ÜK Kurskommission Innerschweiz

- > Bibiane Longauer, Suidtersche Apotheke, Luzern (Präsidentin)
- > Ruth Frank Murer (Kassiererin, Aufsichtsperson pharmaSuisse)
- > Peter Reber (Aktuar)
- > Nadine Harry (Vertretung der Schule)
- > Gabriela Burkhard (Koordination ÜK, Verantwortung Kompetenz 9)
- > Katrin Schwingruber (Verantwortung Kompetenz 4)

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

### ÜK Team Referentinnen

- > Gabriela Burkhard, dipl. pharm. FPH Phytotherapie
- > Katrin Schwingruber, dipl. pharm.
- > Gabriela Gerber, Pharma Betriebs-Assistentin (PBA)
- > Fabienne Glanzmann, PBA
- > Barbara Greter, PBA
- > Neda Maric-Ostojic, PA und Naturheilpraktikerin

## Kontaktpersonen

 **Überbetriebliche Kurse**

Gabriela Burkhard > g.burkhard@bluewin.ch

 **Qualifikationsverfahren**

Barbara Covi > barbara.covi@freisschulen.ch

 **Berufsschule**

Nadine Harry > nadine.harry@freisschulen.ch

## ...zum Schluss

 **aus einer Wirtschaftskundeprüfung:**

**Was versteht man unter «Aufbauorganisation»?**

«Betrieb muss aufgebaut werden, d.h. der Besitzer muss

Personal einstellen. Dadurch baut er Organisation auf.

Er stellt Lehrlinge an und solche, die auf sie aufpassen.»

## Hausaufgaben, die die Apotheke betreffen

Hausaufgaben

... sollen die Vernetzung von Theorie und Praxis fördern (Transfer).

... erhöhen durch den Bezug zur Praxis den Lerneffekt.

... sind Bestandteile einer **gemeinsamen** Ausbildung durch die 3 Lernorte (Betrieb, Schule und ÜK).

Die Lernenden bekommen von der Schule jeweils die aktuellen Zugangsdaten zu Pharmavista. Dies stellt sicher, dass gewisse Aufgaben zu Medikamenten auch zu Hause gelöst werden können. Auch bei diesen Aufgaben kann es jedoch sinnvoll sein, die Medikamente in der Apotheke anzuschauen. Letztendlich hat die Ausbildung zum Ziel, dass die angehende Pharma-Assistentin in der Apotheke Medikamente (Sortiment, Lagerort) und Nachschlagewerke (Bücher, Pharma-Software) korrekt einsetzen/benützen kann.

Die Lehrpersonen weisen bei Aufgaben, die Anschauungsmaterial aus der Apotheke betreffen, stets darauf hin, dass Berufs- und Geschäftsgeheimnis gewährleistet sind (Namen sollen abgedeckt werden). Solche Aufgaben werden nicht zur Befriedigung des «Gwunders» der Lehrpersonen erteilt, sondern sollen den Lernenden helfen, einen Bezug von der Theorie zur Praxis herzustellen.

Die Gesamtverantwortung für die ganze Ausbildung liegt beim Betrieb. Der Lehrbetrieb legt somit fest, was und in welcher Form die Lernenden aus der Apotheke zur Illustrierung in ihre persönlichen Ausbildungsunterlagen übernehmen dürfen.

## Unterschrift des Berufsbildners/der Berufsbildnerin bei Noten < 4.0

Lernende, die bei Prüfungen eine Note < 4.0 haben, müssen die Prüfung vom Berufsbildner/von der Berufsbildnerin unterzeichnen lassen und die unterschriebene Prüfung in der folgenden Schulwoche der Lehrperson vorweisen.

Die Klassenlehrpersonen empfehlen den Lernenden grundsätzlich alle Prüfungen zu zeigen, dies gibt dem Berufsbildner/der Berufsbildnerin laufend einen Überblick über den Stand der schulischen Leistungen und reduziert das Notenbild nicht nur auf die schlechten Leistungen.

Zudem werden die Lernenden angehalten, sich bei ungenügenden Noten im Sinne einer Reflexion folgende Fragen zu beantworten:

- Wo hatte ich Probleme und warum?
- Was mache ich das nächste Mal (bei der Vorbereitung) besser?